

Landschaftsbildpotential - Analyse -

Landschaftsbildbezeichnung: ACKERLANDSCHAFT UM GÜTTIN			Bildtyp: A.a.	Blatt / Bild-Nr.: II 6 - 30
Kategorien	1.1 Vielfalt (Elementspektrum und Anordnung der Landschaftselemente im Raum)	1.2 Naturnähe/ Kulturgrad (Grad der anthropogenen Veränderung bzw. Einpassung von Kulturelementen)	1.3 Eigenart (Besonderheiten der Komponenten im Vergleich mit anderen Landschaftsräumen)	
Komponenten				
2.1 Relief	eben bis flachwellig	unbeeinflusst	Grundmoräne	
2.2 Gewässer	viele Gräben und ehemalige Bäche	naturferner Ausbau der ehemaligen Bäche	Fließgewässer mit kommunalen Abwässern belastet	
2.3 Vegetation	Niederungswiese, Mischwald, Hecken, Straßenalleen, Feldgehölze	starke anthropogene Veränderung, kleinflächig Altholzbestände	binsenreiche Feuchtwiesen in den Bachniederungen, Hecken mit autochthonen Sträuchern	
2.4 Nutzung	Landwirtschaft, Geflügelwirtschaft, Forstwirtschaft	intensiver Ackerbau, extensive Grünlandwirtschaft	Massengeflügelhaltung	
2.5 Siedlungen/ Gebäude/ Anlagen	Güttin, Dreschwitz, Dußvitz. Flugplatz Güttin, LI.O.	Ortsstrukturen aus Streulagen, teilweise überproportionierte Großblöcke	Großställe der Rinderhaltung in der offenen Landschaft	

1.4 Schönheit (Zusammenspiel der Landschaftsbildkomponenten)

2.6 Raumgrenzen	- nördl. Niederung Landower Wedde, südl. Sehrowbach, westl. Bodden, östl. Boldevitzer Forst
2.7 Wertvolle/störende Bildelemente	- wertvoll: Baumallee, Wiesenniederung; störend: große Siedlungsbauten und Stallanlagen
2.8 Blickbeziehungen	- weit überschaubarer Raum
2.9 Gesamteindruck	- Kulturlandschaft mit deutlichem Ästhetikgewinn von Ost nach West